

Dringlichkeitsantrag zum Stadtparteitag am 26.10.2019

Nein zum Militärflughafen Leipzig/Halle – Schkeuditz darf kein Rüstungsstandort werden!

Während die Lage im Nahen und Mittleren Osten weiterhin angespannt ist und sich mit der Erhöhung der Rüstungsetats die Spirale der Aufrüstung weltweit beschleunigt, fordert DIE LINKE eine langfristige Friedenspolitik, die gegen jede weitere Aufrüstung und neue Kriege gerichtet ist. Der angekündigte Aufbau eines Zentrums von Rheinmetall und Sikorsky für Logistik, Wartung und Flottenmanagement für sogenannte „Superhelikopter“ am Flughafen Leipzig/Halle dreht diese Spirale nur weiter und sendet ein völlig falsches Signal.

Anscheinend werden zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in der Region mittlerweile alle moralischen Skrupel über Bord geworfen werden. Während man an anderer Stelle nahezu täglich die Folgen von Krieg und Zerstörung lauthals beklagt, wird hier die Mitverantwortung für ein weltweit friedliches Zusammenleben bewusst vergessen und der Militärflughafen Leipzig weiter aufgerüstet. DIE LINKE wird nicht akzeptieren, dass von unserer weltoffenen und friedlichen Stadt erneut ein Signal des Krieges ausgeht und wird diese Doppelmoral nicht mittragen.

Der Stadtparteitag der Partei DIE LINKE fordert alle Akteure, insbesondere den sächsischen Ministerpräsident Michael Kretschmer sowie den Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und dem Vorstoß der Rüstungsindustrie entschieden entgegenzutreten. Weder Leipzig noch die gesamte Region brauchen derartige Rüstungsprojekte, sondern ein gesamtdeutsches Signal des Friedens.